

## **TSV Wietzendorf meldet seine Offensive zu lange ab**

*Handball-Verbandsliga: Niederlage in Müden beschert dem Kontrahenten den Klassenerhalt – Jeldrik Hemme mit Premierentor*

Der TSV Wietzendorf hat am letzten Saisonspieltag in der Handball-Verbandsliga seine vierte Auswärtsniederlage in Folge kassiert. Beim MTV Müden unterlag die Mannschaft, die von Co-Trainer Lars-Eric Lütjens betreut wurde, mit 24:32 (7:14). Während es für die Wietzendorfer um nichts mehr ging, machte Müden mit diesem Sieg den Klassenerhalt perfekt.

Der TSV musste gleich auf vier Stammspieler verzichten. Dennis Brammer, Lars Worthmann und Hinrich Bockelmann hatten sich bereits in den Urlaub verabschiedet, Dorian Drewes fehlte verletzungsbedingt. „Wir wollten trotzdem noch einmal alles geben. Es ging uns auch darum, den Wettbewerb nicht zu verzerren. Und ein Derby will man sowieso nicht verlieren“, sagte Lütjens.

Dass es für die Gastgeber um alles oder nichts ging, war dem MTV in den ersten Minuten deutlich anzumerken. Die Mannschaft von Trainer Markus Haydl scheiterte immer wieder an TSV-Schlussmann Michael Lütjens oder an sich selbst. In den ersten zwölf Minuten trafen die Gastgeber nur zweimal – und das auch noch vom Punkt. Steffen Müller, der mit 13 Toren erfolgreichster Werfer auf der Platte war, hatte routiniert verwandelt. Als Sven Timme in der 13. Minute einen Siebenmeter sicher im Müdener Tor unterbrachte, behaupteten die Gäste ihren Zwei-Tore-Vorsprung (4:2), den sie sich dank der Ladehemmung des MTV bereits früh erarbeitet hatten.

Mit zunehmender Spieldauer legte Müden aber seine Nervosität ab. Innerhalb von zwei Minuten drehten die Gastgeber den Spielstand – und lagen nun ihrerseits mit 5:4 vorn. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits knapp 15 Minuten gespielt – ein torarmes Derby deutete sich an.

Jens Wrogemann, der schon 90 Minuten Kreisliga-Fußball in den Knochen hatte, glückte zwar noch einmal aus (5:5), danach meldete sich die Offensive der Wietzendorfer aber erst einmal ab. Verworfenen Bälle und zahlreiche Fehlpässe – nach der starken ersten Viertelstunde stand ein ganz anderer TSV auf der Platte. Der MTV nutzte die Gunst der Stunde und traf fünfmal in Folge (10:5), wobei einige Tore auch auf die Kappe Lütjens gingen. Wietzendorf hatte danach aber die Möglichkeit, den Rückstand zumindest zu verkürzen. Beim Stand von 6:10 aus TSV-Sicht (26.) verwarf Sven Timme seinen dritten Siebenmeter – die ersten beiden hatte er souverän verwandelt. Trotz Überzahl in den letzten beiden Minuten des ersten Durchgangs schaffte es Wietzendorf nicht, den Rückstand in Grenzen zu halten. Mit einem 7:14 ging es in die Kabinen.

War Michael Lütjens nach starkem Beginn schier machtlos gegen die platzierten Würfe der Müdener, hütete ab der 35. Minuten Torsten Kohlmeyer das Wietzendorfer Tor. Doch auch er konnte der MTV-Offensive nicht die Stirn bieten. Und so setzten die Gastgeber das muntere Torewerfen fort, während Wietzendorf nur bedingt erfolgreich abzuschließen vermochte. Nach 38 Minuten hatte sich Müden einen Neun-Tore-Vorsprung herausgespielt (20:11).

Die 46. Minute wird Jeldrik Hemme wohl nicht so schnell vergessen. Der Wietzendorfer A-Jugendsspieler, der zum ersten Mal in der Verbandsliga dabei sein durfte, erzielte mit dem 17:23 sein erstes und in diesem Spiel einziges Tor. Vier Minuten später deutete sich eine Überraschung an – der TSV hatte sich noch einmal zurückgemeldet und lag nur noch mit drei Toren hinten. „Wenn man dann aber kurz davor steht, das Spiel zu drehen, und man stattdessen noch zwei, drei Treffer kassiert, dann ist das ärgerlich. Dass sich die Mannschaft aber noch einmal aufgebäumt hat, zeigt ihren Charakter“, resümierte Lars-Eric Lütjens. Am Ende fehlte den Wietzendorfern ganz einfach die Kraft, um den zweiten Auswärtssieg der Saison zu landen. In den letzten drei Minuten ergaben sich die TSV-Spieler in ihr Schicksal, während der MTV seinen Stiefel runterspielte. „Der Sieg geht in Ordnung, auch, wenn er vier Tore zu hoch ausfiel“, resümierte der Co-Trainer.

Neben Müden hat es auch der SV Altencelle geschafft, in der kommenden Saison in der zweithöchsten Liga Niedersachsens mitzumischen. Die Mannschaft bezwang am Pfingstsonntag den SV Aue Liebenau mit 27:26 und rettete sich auf Platz zehn. Neben dem MTV Moringen, der bereits vor Saisonbeginn zurückgezogen hatte, müssen der TuS Grün-Weiß Himmelsthür, die HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf und die HSG Schaumburg-Nord II den Gang in die Landesliga antreten. (Böhme-Zeitung)